

Auricher Schauspieler reißen ihr Publikum mit

Niederdeutsches Theater Aurich präsentiert gelungene Komödie „Pension Schöller“.

Aurich. Mit viel Begeisterung wurde das Stück „Pension Schöller“, aufgeführt von der Niederdeutschen Bühne Aurich, von den Zuschauer im sehr gut besuchten Ostfriesenlandhaus aufgenommen.

Im Zentrum des aufgeführten Schwanks von **Carl Laufs** und **Wilhelm Jacoby** steht der Gutsbesitzer **Phillipp Klapproth**. Er hat aus reiner Neugierde den unbedingten Wunsch, eine Anstalt für Geistesranke zu besuchen. In die Wege leiten soll das sein Neffe **Alfred**, dem er als Gegenleistung mit einer stattlichen Geldsumme unter die Arme greifen will. Problem nur, dass dieser keine Einrichtung kennt. Die Rettung kommt von seinem besten Freund, dem Kunstmaler **Ernst Kissling**. **Alfred** soll seinem Onkel die gutbürgerliche Familienpension **Schöller** als Heilanstalt verkaufen. So ist **Phillip Klapproth** eines Abends Gast auf einem Gesellschaftsabend der Pension.

Die Sonderlichkeiten der dort wohnenden Gäste lassen ihm rasch keine Zweifel, dass es sich um eine Anstalt handelt: Da ist die penetrante Autorin von Kitschromanen, **Josephine Krüger**, die das Leben des Hofbesitzers als Stoff für eine ihren Romane verwenden möchte, der exzentri-



Ziehen alle Register: die Schauspieler der Niederdeutschen Bühne.

sche Großwildjäger **Fritz Bernady**, mit dem er zusammen eine abenteuerliche Weltreise machen soll, der misstutige Major a. D. **Gröber**, der den verdutzten Gutsbesitzer zum Duell auffordert sowie **Eugen Rumpel**, ein junger Bankangestellter, der allzu der Schauspielkunst nachgehen würde, bedauerlicherweise jedoch den Buchstaben „L“ nicht über die Lippen bringen kann.

Das Durcheinander mit einer Vielzahl von äußerst unterhaltsamen Verwechslungen und Missverständnissen nimmt ohne Unterlass seinen Lauf. Was für den Gutsbesitzer **Klapproth** zu Beginn nur amüsiert aufgenommen wird,

wächst ihm peu à peu über den Kopf. Nach der Rückreise gerät er in arge Schwierigkeiten, denn die vermeintlichen Geistesranke kommen auf sein Landgut. Die Folge: Der Wahnsinn hält in seinem Wohnzimmer Einzug, so dass sich ein jeder fragt, wer denn eigentlich verrückt ist.

Das hoch motivierte Ensemble der Niederdeutschen Bühne Aurich zeigt eine überaus starke schauspielerische Leistung, die verständlicherweise mit starken Applaus des Publikums honoriert wurde.

Hervorzuheben ist **Wilhelm Arends** in seiner Rolle des **Phillipp Klapproth**. Ins Auge fällt zudem die überaus gelungenen

Bühnenbilder und Kostüme, die den Aurichern von der Ostfriesischen Landschaft zur Verfügung gestellt wurden.

Nicht zuletzt auch erwiesen sich auch die beiden jüngsten Darsteller **Hilke Peters**, die **Phillip Klapproths** Nichte **Ida**

spielt, sowie **Michael Rieken**, beide Neuzugänge des Auricher Ensembles, als Glücksgriffe, die sich mühelos einfügten.

► Weitere Informationen zum Theaterstück sowie zur Niederdeutschen Bühne Aurich gibt es im Internet unter www.ndt-aurich.de.

► An diesem Sonntag gibt es im Ostfriesenlandhaus in Aurich um 16 Uhr eine Aufführung. Diese schließen sich Termine am 12., 14. November, jeweils um 20 Uhr, an.

Zu drei weiteren Aufführungen lädt die Niederdeutsche Bühne am 19., 21. und 26. November, jeweils um 20 Uhr, ins Bürgerhaus in Ihlow ein. sc